

Trendthema im Dezember 2019:

„Der deutsche Außenhandel mit Milch- und Milchprodukten 2019“

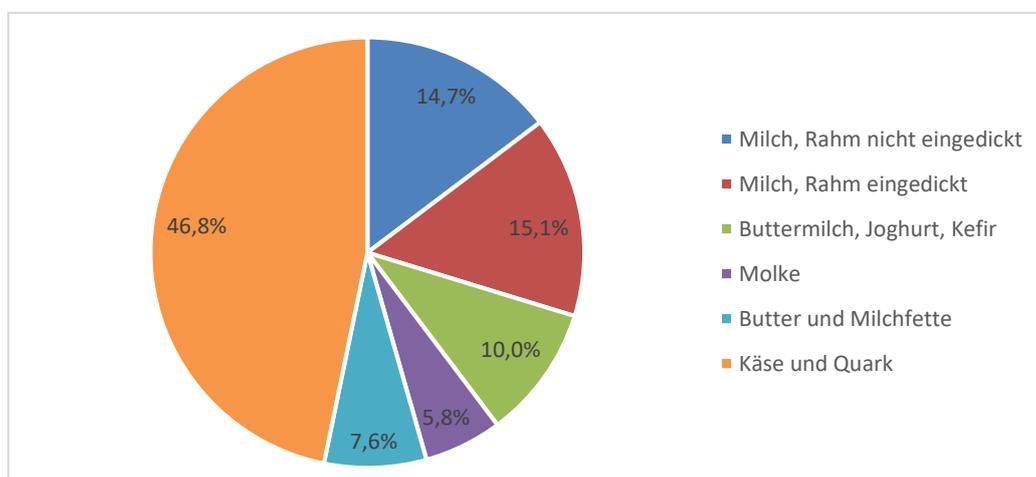
Ein Beitrag von Johannes Meyer

Nach Angaben des Milchindustrieverbandes wird von der in Deutschland angelieferten Milch fast die Hälfte in Form von Milch- und Milchprodukten exportiert. Im folgenden Artikel wird die Entwicklung des Außenhandels mit Milch und Milchprodukten in 2019 untersucht. Dabei werden die verschiedenen Produktgruppen nach dem vierstelligen Warenverzeichnis der Außenhandelsstatistik unterschieden. Da für das Jahr 2019 noch nicht alle Monate vorliegen bezieht sich die folgende Analyse auf die ersten zehn Monate der Jahre 2018 und 2019. Folgende Produktgruppen werden hierbei unterschieden:

0401: Milch, Rahm nicht eingedickt, ohne Zuckerzusatz**0402: Milch, Rahm, eingedickt oder mit Zuckerzusatz****0403: Buttermilch, Joghurt, Kefir****0404: Molke, Erzeugnisse mit Milchbestandteilen****0405: Butter und Milchfette****0406: Käse und Quark**

Im Jahr 2018 beliefen sich die Gesamtexporte der deutschen Milchindustrie in diesen Produktgruppen auf 8,29 Mrd. €. Die Importe der betrachteten Produktgruppen beliefen sich auf 6,54 Mrd. € woraus sich eine positive Handelsbilanz von 1,75 Mrd. € ergibt. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2019 beliefen sich die deutschen Exporte von Milch- und Milchprodukten auf 7,34 Mrd. € und lagen damit 384 Mio. €, bzw. 5,5% über denen des Vorjahreszeitraums.

Abb. 1: Anteile der einzelnen Produktgruppen am deutschen Export von Milch- und Milchprodukten von Januar bis Oktober 2019



Quelle: Eigene Darstellung nach Destatis 2020.

Mit einem Anteil von 46,8% haben Käse und Quark den mit Abstand größten Anteil am wertmäßigen Export (vergl. Abb. 1). Darauf folgen Milch und Rahm, eingedickt oder mit Zuckerzusatz (15,1%) und Milch und Rahm, nicht eingedickt und ohne Zucker (14,7%). Den geringsten Anteil hatte in den ersten 10 Monaten des Jahres 2019 Molke und Erzeugnisse mit Milchbestandteilen (5,8%).

Dabei hat sich der Export in den einzelnen Produktgruppen unterschiedlich entwickelt (vergl. Tab. 1). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legten die Exporte von Milch und Rahm, eingedickt oder mit Zucker in den ersten zehn Monaten des Jahres 2019 mit 15,4% relativ am stärksten zu, gefolgt von Molke (+15,4%) und Käse und Quark (+5,5%). Mit einem Minus von 10,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gingen die Exporte von Butter und MilCHFette deutlich zurück. Unter Berücksichtigung der in Summe positiven Entwicklung der Exporte dürften sich die Exporte über die betrachteten Produktgruppen für das Gesamtjahr 2019 auf knapp 8,8 Mrd. € belaufen und damit 5,8% über denen des Vorjahres liegen.

Tab. 1: Entwicklung der Exporte, Importe und Handelsbilanzen der einzelnen Produktgruppen in den von Januar bis Oktober 2018 und 2019

	Milch, Rahm nicht eingedickt	Milch, Rahm ein- gedickt	Butter- milch, Jo- ghurt, Kefir	Molke	Butter und Milchfette	Käse und Quark	Gesamt
Exporte							
2018	1.040,6	950,7	706,0	371,5	622,1	3.267,7	6.958,6
2019	1.075,8	1.109,5	735,0	428,6	558,9	3.434,9	7.342,6
Differenz	35,2	158,8	29,0	57,0	-63,2	167,2	384,0
Differenz (rel.)	3,4%	16,7%	4,1%	15,4%	-10,2%	5,1%	5,5%
Importe							
2018	1.053,9	199,6	136,1	164,9	697,0	3.146,5	5.398,0
2019	1.069,3	287,2	145,6	190,9	630,0	3.254,0	5.577,0
Differenz	15,4	87,7	9,5	26,0	-67,0	107,5	179,0
Differenz (rel.)	1,5%	43,9%	6,9%	15,8%	-9,6%	3,4%	3,3%
Handelsbilanz							
2018	-13,3	751,1	569,9	206,7	-74,8	121,2	1.560,7
2019	6,5	822,2	589,4	237,7	-71,0	180,8	1.765,6
Differenz	19,8	71,1	19,5	31,0	3,8	59,7	205,0
Differenz (rel.)	148,6%	9,5%	3,4%	15,0%	5,1%	49,3%	13,1%

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach Destatis 2020.

Auch auf Seite der Importe gab es unterschiedliche Entwicklungen bei den betrachteten Produktgruppen. Mit einem Plus von 43,9% legte der Import von Milch und Rahm eingedickt, oder mit Zucker am stärksten zu. Ebenfalls deutlich zugelegt haben die Importe von Molke und Erzeugnissen mit Milchbestandteilen (+15,8%) und die von Buttermilch, Joghurt und Kefir (+6,9%). Dagegen sanken die Importe von Butter und MilCHFette deutlich um 9,6%. Insgesamt liegen die Importe von Milch und Milcherzeugnissen in den ersten 10 Monaten des Jahres 2019 3,3% über denen des Vorjahreszeitraums. Unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung dürften sich die Importe im Gesamtjahr 2019 auf etwa 6,7 Mrd. € und damit 2,7% über denen des Vorjahres belaufen.

Entsprechend der oben genannten Entwicklungen bei den Exporten und Importen haben sich die Handelsbilanzen über alle Produktgruppen hinweg positiv entwickelt. In den ersten zehn Monaten überstiegen die Exporte die Importe mit knapp 1,8 Mrd. €. Damit liegt die Handelsbilanz 13,1% über der des Vorjahreszeitraums. Den größten Anteil hieran haben mit 822,2 Mio. € Milch und Rahm, eingedickt oder mit Zucker. Ihr Anteil an der gesamten Handelsbilanz beträgt damit 46,6%. Trotz seines dominierenden Anteils am wertmäßigen Export trägt Käse aufgrund der hohen Importe nur mit 180,8 Mio. €, bzw. 10,2% zur Handelsbilanz bei.

In Hinblick auf die wichtigsten Abnehmer zeigt sich in den Tabellen 2 und 3, dass mit Ausnahme von Käse und Quark die Niederlande der wichtigste Handelspartner für deutsche Milch- und Milchprodukte sind. Bei der Einordnung dieser Zahlen ist allerdings zu beachten, dass die Niederlande als klassisches Transitland für Drittlandexporte fungieren. Über alle Produktgruppen hinweg zeigt sich, dass die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die bedeutendsten Handelspartner Deutschlands für Milch- und Milchprodukte sind. So liegt der Anteil der EU-Exporte an den Gesamtexporten zwischen 63,8% (Milch, Rahm eingedickt) und 90,1% (Butter und Milchfette). Allerdings wird ebenfalls deutlich, dass die Drittlandexporte sich in allen Produktgruppen deutlich positiver entwickeln. So stiegen sie beispielsweise bei Molke und Produkten mit Milchbestandteilen in den ersten 10 Monaten des Jahres 2019 um 46,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, während die Exporte in die EU-Mitgliedsstaaten lediglich um 3,7% zulegten. Den geringsten Unterschied bei der relativen Entwicklung der Exporte in EU-Mitgliedsstaaten kann man bei Käse und Quark beobachten. Hier stiegen die Exporte in Drittländer um 7,7%, während die in EU-Mitgliedsstaaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2% zulegten.

Tab. 2: Wichtigste Handelspartner und Entwicklung des Exportwertes, sowie Anteil und Entwicklung des EU- und Drittlandexports in den Produktgruppen 0401 bis 0403 von Januar bis Oktober 2019

Gruppe	Milch, Rahm nicht eingedickt			Milch, Rahm eingedickt			Buttermilch, Joghurt, Kefir		
	Land	Mio. €	Δ Vorj.	Land	Mio. €	Δ Vorj.	Land	Mio. €	Δ Vorj.
Wichtigste Handelspartner									
1	Niederlande	254,4	-1,9%	Niederlande	208,7	19,8%	Niederlande	120,7	7,0%
2	Italien	205,4	18,8%	Italien	94,5	0,5%	UK	95,6	3,9%
3	China	147,8	47,9%	Belgien	72,4	20,9%	Italien	91,9	-1,9%
4	Dänemark	90,1	27,0%	Polen	59,1	-14,6%	Spanien	49,9	-2,3%
5	Belgien	87,4	-16,6%	China	57,8	61,3%	Frankreich	48,5	1,1%
6	Österreich	47,1	-30,3%	Griechenland	48,7	22,5%	Belgien	37,8	12,5%
7	Polen	36,9	12,4%	Frankreich	46,1	17,9%	Österreich	29,9	-3,2%
8	Frankreich	30,5	-39,8%	Saudi-Arabien	45,5	11,4%	China	26,4	6,7%
9	Griechenland	16,1	-17,3%	Ägypten	38,0	43,3%	Portugal	22,0	0,8%
10	Mauretanien	14,9	12,9%	UK	36,1	0,2%	Polen	21,1	-3,8%
11	Schweden	13,3	-6,9%	Libyen	32,3	144,0%	Dänemark	20,4	29,6%
12	Philippinen	12,6	63,2%	Österreich	30,8	6,1%	Rumänien	18,1	18,1%
13	Tschechien	12,6	5,4%	Spanien	29,1	22,1%	Ungarn	17,3	-9,6%
14	Spanien	10,9	-19,6%	Indonesien	21,3	104,8%	Tschechien	16,9	-18,3%
15	Südkorea	9,0	-1,4%	Irland	17,8	25,9%	Schweden	14,6	26,8%
	Anteil	Mio. €	Δ Vorj.	Anteil	Mio. €	Δ Vorj.	Anteil	Mio. €	Δ Vorj.
EU-Export	77,8%	836,8	-1,8%	63,8%	708,3	12,1%	88,0%	647,3	2,5%
Drittländer	22,2%	239,1	26,7%	36,2%	401,3	25,8%	12,0%	88,2	18,1%

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach Destatis 2020.

Außerhalb der Europäischen Union ist China der wichtigste Abnehmer für deutsche Milch- und Milchprodukte. Lediglich bei Butter und MilCHFetten, sowie Käse und Quark findet sich die Volksrepublik nicht unter den 15 größten Abnehmern. In den anderen betrachteten Produktgruppen rangiert China zwischen den Plätzen 2 (Molke) und 8 (Buttermilch, Joghurt, Kefir). Dabei legten die Exporte in die Volksrepublik teils deutlich zu. Während das Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei Buttermilch, Joghurt und Kefir mit 6,7% relativ gering ist, stiegen die Exporte bei Milch und Rahm nicht eingedickt um 47,9%, Milch und Rahm eingedickt um 61,3% und bei Molke und Produkten mit Milchbestandteilen um 87,4%.

Andere wichtige Abnehmer außerhalb der Europäischen Union sind neben China Indonesien (Milch, Rahm eingedickt und Molke), Saudi Arabien, Ägypten und Libyen (Milch, Rahm eingedickt), Mauretanien, die Philippinen und Südkorea (Milch, Rahm nicht eingedickt), Malaysia, Neuseeland, Südkorea (Molke), Japan (Molke, Butter und MilCHFette), sowie die Schweiz (Käse und Quark). Mit Ausnahme der Exporte von Milch und Rahm nicht eingedickt nach Südkorea (-1,4%), sowie von Molke nach Japan (-20,5%), sind diese Drittländer über die Produktgruppen hinweg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

Tab. 3: Wichtigste Handelspartner und Entwicklung des Exportwertes, sowie Anteil und Entwicklung des EU- und Drittlandexports in den Produktgruppen 0404 bis 0406 von Januar bis Oktober 2019

Gruppe	Molke			Butter und MilCHFette			Käse und Quark		
	Land	Mio. €	Δ Vorj.	Land	Mio. €	Δ Vorj.	Land	Mio. €	Δ Vorj.
Wichtigste Handelspartner									
1	Niederlande	93,0	5,3%	Niederlande	95,8	-24,9%	Italien	536,9	-1,8%
2	China	34,6	87,4%	Frankreich	56,3	-4,9%	Niederlande	298,7	10,9%
3	Frankreich	29,5	4,6%	Österreich	43,5	10,2%	Frankreich	218,9	5,6%
4	Indonesien	18,7	56,1%	Belgien	36,2	-15,0%	Österreich	206,9	1,2%
5	Dänemark	18,5	-22,6%	Italien	30,1	-17,5%	Spanien	173,2	2,8%
6	Österreich	18,2	35,2%	Polen	23,9	0,9%	UK	133,1	-6,6%
7	Italien	17,6	-0,7%	Slowakei	22,5	-8,0%	Belgien	129,1	8,4%
8	UK	11,5	-16,4%	Tschechien	13,7	-34,3%	Polen	102,7	26,6%
9	Malaysia	8,5	6,9%	Bulgarien	12,7	7,4%	Griechenland	91,2	4,7%
10	Neuseeland	7,0	84,7%	Spanien	11,5	-19,1%	Tschechien	87,1	9,5%
11	Südkorea	7,0	9,5%	Dänemark	11,4	13,6%	Rumänien	77,8	8,8%
12	Japan	6,9	-20,5%	Japan	8,7	41,0%	Ungarn	73,5	12,4%
13	Polen	6,9	14,1%	Ungarn	6,0	-18,1%	Dänemark	61,8	0,9%
14	Irland	6,1	-25,9%	Rumänien	5,8	-8,6%	Schweiz	52,0	7,8%
15	Spanien	6,1	27,8%	Kroatien	5,1	27,5%	Finnland	49,2	1,2%
	Anteil	Mio. €	Δ Vorj.	Anteil	Mio. €	Δ Vorj.	Anteil	Mio. €	Δ Vorj.
EU-Export	67,3%	230,9	3,7%	90,1%	394,4	-13,0%	88,2%	2.462,5	4,2%
Drittländer	32,7%	112,0	46,1%	9,9%	43,4	10,5%	11,8%	328,4	7,7%

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach Destatis 2020.

Deutlich negativ entwickelten sich die Exporte von Butter und MilCHFetten in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. In Summe sanken sie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13%. Dabei gingen die Exporte nach Tschechien mit einem Minus von 34,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraums am deutlichsten zurück, gefolgt von den Niederlanden (-24,9%) und Spanien (-19,1%). Dagegen legten die Exporte von Butter und MilCHFetten in Drittländer in Summe mit 10,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Die Exporte nach

Japan, dem wichtigsten Abnehmer von Butter und Milchfetten außerhalb der EU stiegen dabei um 41% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

In den ersten 10 Monaten des Jahres 2019 stiegen die Exporte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,5% über alle Produktgruppen hinweg an. Dabei ging der Anteil der Exporte in EU Mitgliedsstaaten an den Gesamtexporten weiter zugunsten von Drittländern zurück, womit sich der Trend der letzten Jahre fortsetzt.

Autor /Ansprechpartner:

Johannes Meyer, M.Sc. johannes.meyer@agr.uni-goettingen.de

Arbeitsbereich Betriebswirtschaftslehre des Agribusiness

Georg-August-Universität Göttingen

Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen